



Keine Angst, sie tun nichts (v. l.): Kyudokämpfer Uta Scholten und Shigeyasu Kameo mit ihren Bambusbögen sowie Kobudokämpfer Hans Bäuml und Norbert Wüsthoff mit ihren alten japanischen Bauernwaffen. Beim Japan-Tag am 2. Juni sind sie in der Nähe des Landtags zu finden. FOTO: SERGEJ LEPIKE

## Zwischen J-Pop, Mangas und Bauernwaffen

Elfter Japan-Tag am 2. Juni. Überblick über das vielfältige Programm

Von Andreas Bartel

Mit einem lauten Knall prallt das Sai auf den Tonfa, um ein Haar hätte Norbert Wüsthoff sein Gegenüber mit der spitzen Mischung aus Gabel und Dreizack getroffen und womöglich schwer verletzt. Doch Hans Bäuml konnte den Angriff mit dem hölzernen Schlagstock abwehren. Und weh tun will sich hier sowieso niemand. Die beiden Mitglieder vom Düsseldorfer Verein Okinawa-Kobudo Kazukan präsentieren lediglich Waffen und Bewegungsabläufe der alten japanischen Kampfsportart Kobudo, mit der sie auch auf dem Japan-Tag am 2. Juni vertreten sind.

Im 16. Jahrhundert funktionierten die Bewohner Okinawas alltäg-

liche Bauerngeräte zu Waffen um, um sich gegen die Besitzer zu wehren, die ihnen den Besitz jeglicher Waffen verboten hatten.

Die Angriffe mit den Bauernwaffen sollten „kurz und effektiv“ sein, wie Norbert Wüsthoff sagt. „Der erste Schlag soll töten.“ Daraus entstand später die Kampfsportart Kobudo, die hierzulande weitestgehend unbekannt ist. Ebenso wie Kyudo, die Kunst des japanischen Bogenschießens. Zwar komme es bei der Sportart mit den großen Bambusbögen, die früher als Jagd- und Kriegswaffe benutzt wurden, „auch auf das Treffen an“, sagt Uta Scholten, „aber auch darauf, Harmonie zwischen Körper, Geist und Gerät herzustellen.“ Zusammen mit Shigeyasu Kameo und weiteren Mitgliedern des Kyudovereins Wuppertal ist sie beim Japan-Tag am Rheinufer in der Nähe des Landtags zu finden.

### Feuerwerk zu Grimms Märchen

Zum mittlerweile elften Mal organisieren das Land NRW, die Stadt Düsseldorf und die hier ansässige japanische Gemeinde den längst zum festen Bestandteil des Veranstaltungskalenders gewordenen Tag, der die Verbundenheit Deutschlands und Nippons zum Ausdruck bringen soll. In diesem Jahr ist er am 2. Juni ab 13 Uhr. Abschluss und Höhe-Punkt im wahren Sinne des Wortes ist natürlich wie immer das Feuerwerk über dem Rhein um 23 Uhr.

„200 Jahre Grimms Märchen“ lautet in diesem Jahr das Thema



Traditionelle Bekleidung und Accessoires sind ein wichtiger Bestandteil des Japan-Tags, der die Kultur Nippons in den Fokus rückt. FOTO: SERGEJ LEPIKE

des bunten Feuerzaubers, der von den Oberkasseler Rheinwiesen aus gezündet wird. Neben märchenhaften Fabeltieren verspricht das Team der japanischen Pyrotechniker unter anderem Bilder von Schneewittchen und vom Knusperhäuschen aus Hänsel und Gretel.

Viel zu sehen gibt es aber auch den ganzen Tag über zwischen Burgplatz und Landtag. Hier eine Übersicht darüber, was die Besucher wo erwartet:

### Bühne Burgplatz

Nach der offiziellen Eröffnung und Begrüßung durch Oberbürgermeister Dirk Elbers und weitere Offizielle steht der Nachmittag hier ganz im Zeichen der Musik und der Kinder. Die Taiko-Kids, verschiedene Kindergärten sowie der Kinderchor und das Bläserensemble der Japanischen Internationalen Schule zeigen ihr Können und laden zum Mittanzen und Singen ein. Um 22 Uhr dürfen sich Besucher auf einen der bekanntesten Jazzpianisten Japans freuen: Yasuto Ohara.

### Rheinufersperrade

Von 13 bis 19 Uhr (teilweise bis 22 Uhr) sind hier zahlreiche Demonstrations-, Ausstellungs- und Verkaufsstände aufgebaut, unter anderem vom Japanischen Club, der Präfektur Chiba, dem Go-Verband NRW und dem Goe-

the-Institut. Das veranstaltet zudem einen Manga-Wettbewerb, bei dem es ein Flugticket nach Japan zu gewinnen gibt. Entlang der Promenade entsteht auch die japanische Popkultur-Zone mit Ständen rund um Manga und Anime.

### Mannesmannufer

Um 14 Uhr beginnt auf der ADAC-Bühne der Cosplay-Modenschau-Wettbewerb, dessen Sieger um 16 Uhr gekürt werden. Mehr oder weniger begabte Sänger/innen können sich danach beim Karaoke-Wettbewerb beweisen. Am Abend gibt es J-Pop mit Musik und Video-Clips.

### Johannes-Rau-Platz

Hier geht es sportlich zu. Den ganzen Tag über werden auf der Bühne japanische Kampfkünste vorgeführt, von Sumo über Judo und Karate bis hin zu weniger bekannten Sportarten wie Iaido und Naginata. Nebenbei steht bis 18.30 Uhr das Rewe-Kinderland.

### Wiese/Landtag

Zur festen Tradition des Tages zählt auch das deutsch-japanische Street-Soccer-Turnier, das in direkter Nähe zum Landtag ausgetragen wird. Die japanische Internationale Schule spielt gegen deutsche Grundschulen. Außerdem steht hier das Heerlager der Samurai-Gruppe Takeda und der Kyudoverein Neandertal zeigt japanisches Bogenschießen.

### VIELFÄLTIGES RAHMENPROGRAMM

**Nicht nur am Rhein** gibt es Aktionen: In der Werkstatt des Hetjens-Museums zeigen Keramikünstler, wie vielfältig das Material Ton ist. In der Black Box wird ein Kurzfilmprogramm aus seltenen und experimentellen Arbeiten gezeigt. Und im Eko-Haus der japanischen Kultur wird schon am 1. Juni ein Bambusflöten-Konzert geboten. Am 2. Juni ist Tag der offenen Tür und noch bis zum 8. Juni ist kalligraphische Kunst zu sehen.

**Weitere Infos:** [www.japan-tag-duesseldorf-nrw.de](http://www.japan-tag-duesseldorf-nrw.de)